

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

23. Juli 2021

Denise Green – How we remember

Neue Ausstellung im Glaspalast: 33 Collagen als Form der Erinnerung und Auseinandersetzung mit dem Vater

- **Laufzeit: 23. Juli bis 19. September 2021**
- **Ausstellung des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst in Halle 1 im Glaspalast**
- **Fotoalbum des Vaters als Ausgangspunkt**
- **Künstlerischer Umgang mit eigener Geschichte**
- **Erstmals in Ausstellung zu sehen**
- **Katalog mit Abbildung aller Werke erstellt**
- **Infos im Web: www.kmaugsburg.de/denisegreen**

Die australisch-amerikanische Künstlerin Denise Green (*Melbourne 1946) befasst sich in einer Serie von 33 Collagen, die erstmals ausgestellt werden, mit dem Thema der Erinnerung. Ausgangspunkt dafür ist ein vor Kurzem aufgetauchtes Fotoalbum ihres Vaters, der während des 2. Weltkriegs in der australischen Armee diente. Green collagiert Fragmente dieser Fotografien mit ihren eigenen Zeichnungen. Künstlerisch eindrucksvoll beschreibt sie das uns allen bekannte Phänomen von oft kristallklaren, oft aber nur genauso bruchstückhaften Erinnerungen an wichtige Ereignisse unseres Lebens. Denise Green lebt und arbeitet in New York.

Fotoalbum des Vaters als Ausgangspunkt

In ihrer jüngsten Werkgruppe befasst sich die australisch-amerikanische Künstlerin Denise Green mit Formen des Erinnerns. Ausgangspunkt für eine Serie von 33 Collagen, ist ein

Link:

www.kmaugsburg.de/denise-green

Anhang

3 Bilder

1 Biographie

Kontakt für Rückfragen

Monika Harrer-Jalovec M.A.

Leitung Kommunikation

Kunstsammlungen & Museen

Telefon: 0821 324 4106;

Mobil: 0172/3789570

[Monika.harrer-](mailto:Monika.harrer-jalovec@augzburg.de)

jalovec@augzburg.de

Pressemitteilung

vor Kurzem aufgetauchtes Fotoalbum ihres Vaters, der während des 2. Weltkrieges in der australischen Armee diente. Dieses für sie folgenreiche Schlüsselerlebnis setzte einen inneren Prozess in Gang, der zum einen die Aufarbeitung traumatischer Kriegserlebnisse des Vaters, zum anderen die dadurch verursachten seelischen Krisen der Künstlerin selbst, wie ihre Erfahrungen mit der Alzheimer-Erkrankung ihres Mannes in einem komplexen Bildgefüge ineinander verschränkt.

Aus dieser tief empfundenen emotionalen Gemengelage heraus hat Green Fragmente der entdeckten Fotografien erstmals mit eigenen Zeichnungen collagiert. In deren künstlerischer Kernaussage geht es weniger um die Erzählung selbst, um das konkret benennbare Einzelereignis also, als vielmehr um Strukturen und Phänomene belasteten Erinnerens ganz grundsätzlich.

Denise Green schreibt:

„Ich fühlte mich zu einzelnen Bildern aus der Kriegszeit meines Vaters hingezogen und begann zu verstehen, dass ich mich durch das Arbeiten mit ihnen und ihr Kombinieren mit meinen eigenen Zeichnungen auch mit der fortschreitenden Alzheimer-Krankheit meines Mannes auseinandersetzte. Ich war mir dessen damals noch nicht bewusst, aber es berührt mich jetzt, dass ich zu einer Bildsprache von Zusammenbruch und Zerstörung kam. Eine fortschreitende Erkrankung wie Alzheimer mitzerleben heißt, ein Trauma ohne Ende zu erfahren, und es war etwa um diese Zeit, dass der Prozess des Zeichnens eine große Quelle für mich wurde.“

Pressemitteilung

Künstlerischer Umgang mit der eigenen Geschichte

Das persönlich nachempfundene, kollektive Kriegstrauma sowie ein wieder Heranzoomen eigener familiärer Vergangenheitsbewältigung erfolgen bei Green in existenzieller Form. Das Verschwimmen, die Eintrübung oder gar Abwesenheit des Erinnerungsvermögens wird darin künstlerisch mit seiner vollen Funktionsfähigkeit gleichgestellt. Vor diesem Hintergrund ist „How We Remember“ weniger der Versuch eines persönlichen Resumés der eigenen Geschichte, als vielmehr und vor allem des künstlerischen Umgangs mit ihr. Gewissermaßen ein künstlerischer Selbstversuch, der Fehlstellen als ‚Fehler‘ bewusst einschließt.

Die Ausstellung entstand mit freundlicher Unterstützung der Australischen Botschaft Berlin und dem US-Konsulat München.

Laufzeit

23. Juli bis 19. September 2021

Eine Ausstellung des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst in Halle 1 im Glaspalast

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Abbildungen aller ausgestellter Werke (19,80 Euro).

Pressemitteilung

Anhang: 1 Biographie Denise Green, 2 Bilder

Bild 1-2: Heute startet im Glaspalast die Ausstellung des H2-Zentrum für Gegenwartskunst mit dem Titel „Denise Green – How we Remember“ im Glaspalast (Halle 1). Zu sehen sind 33 Collagen der australisch-amerikanischen Künstlerin Denise Green.

Bildnachweis: Monika Harrer/ Kunstsammlungen & Museen Augsburg

Bild 3: Denise Green, Sisters Street Coming Down, 2020

Bildnachweis: Denise Green / Kunstsammlungen & Museen Augsburg

Stadt Augsburg

Team Presse & Kommunikation